

Bilddokumente unserer Heimat (Serie 14)

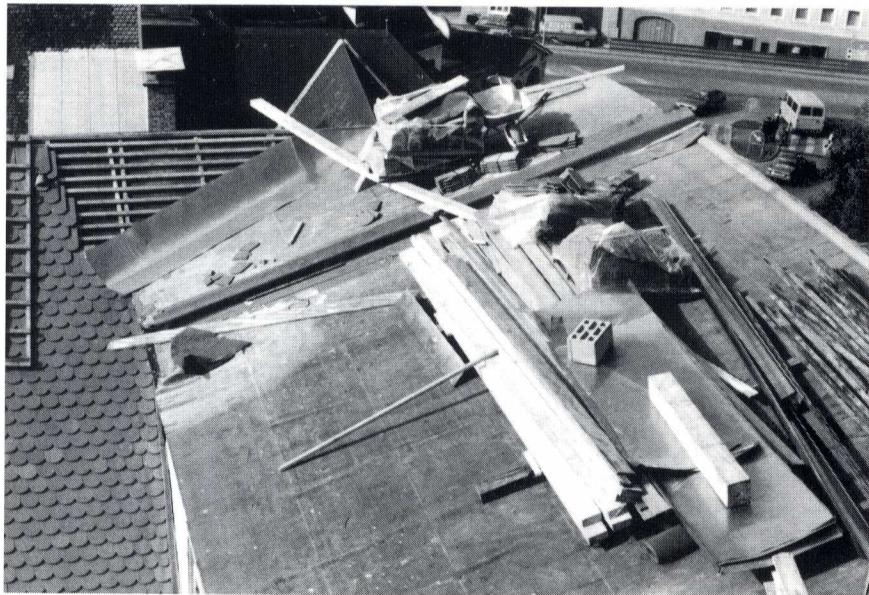
Von Friedrich Almer



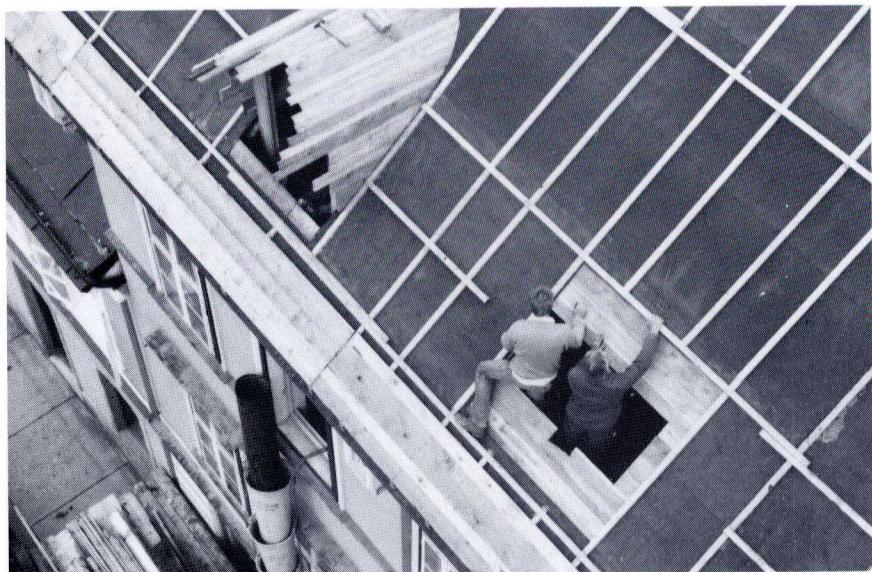
Vom hinteren Teil wird das Material der Dachabtragung nach vorne transportiert und von hier weggefahren (Mitte September 1987)



Auch am vorderen Teil des Hauses wird das Dach saniert (Innenaufnahme – Mitte Oktober 1987)



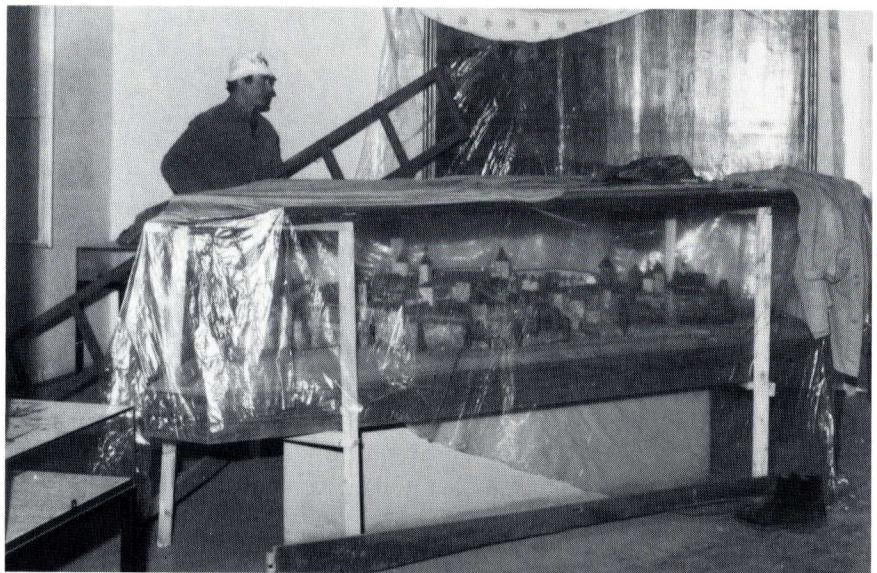
Dacheindeckung am Mittelteil (Oktober 1987)



Ausbau der Dachgauben auf der Seite zum Oberen Stadtplatz (Mitte November 1987)



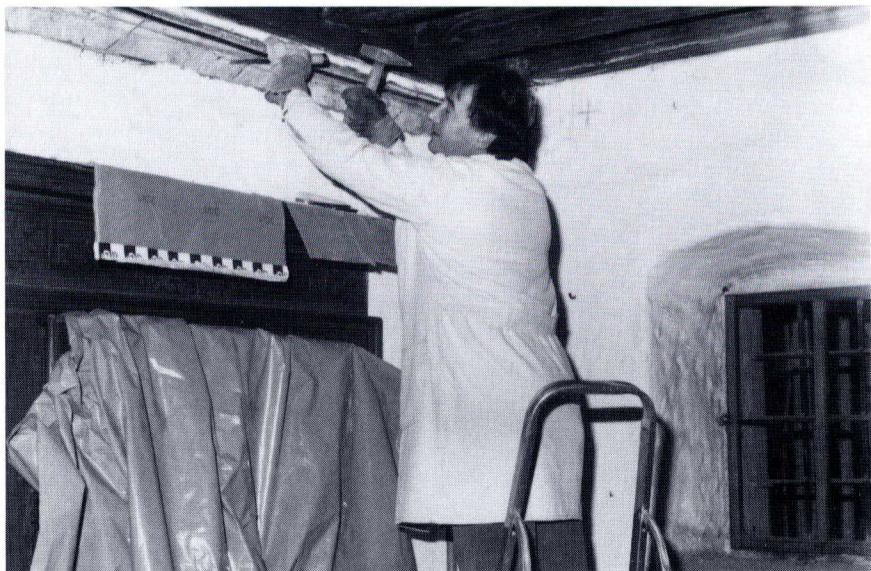
Im Hof entsteht oberhalb der Schmiede ein neuer Raum. Das alte Dach und die Dachüberdachung sind abgetragen – eine neue Fixdecke wird eingezogen (Anfang Dezember 1988)



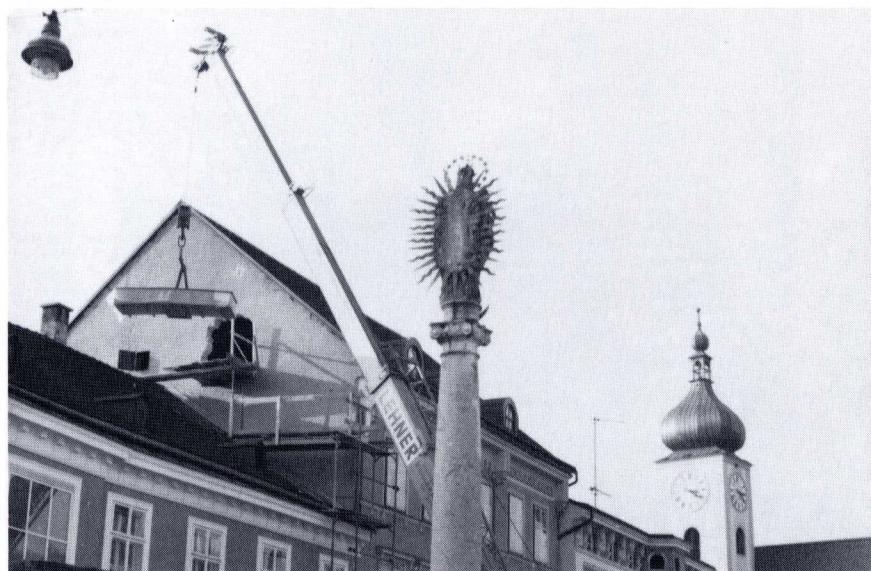
Zustand im ersten Raum (Stadtgeschichte), (Anfang Dezember 1988)



Unser Naturkunderaum ist eine Ablagerungsstätte für das Material der Dachsanierung (Anfang Dezember 1988)



Stemmearbeiten für neue Leitungen zur Elektroversorgung (Anfang Dezember 1988)



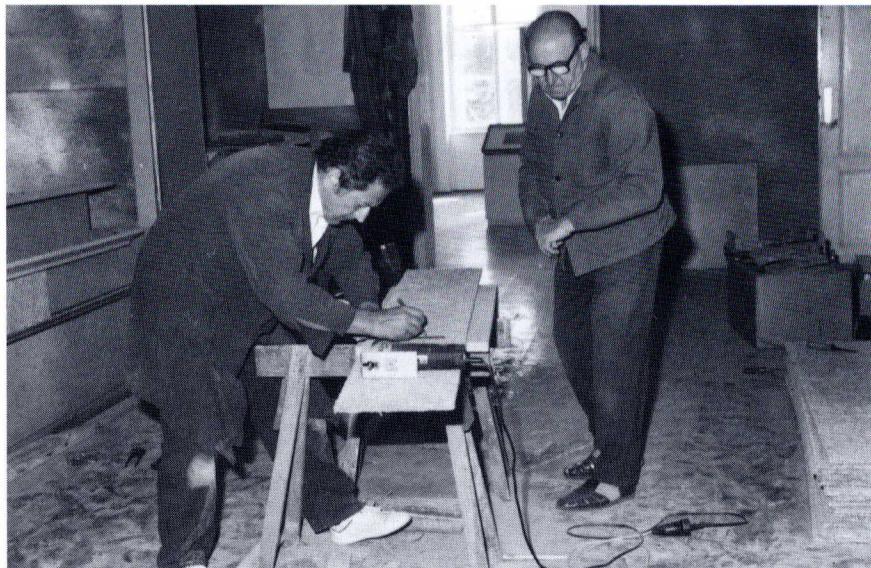
Das Material für den Dachbodenausbau wird über die ausgebrochene Stirnwand eingebracht (1. Hälfte Februar 1989)



Im Hof wird das Mauerwerk ausgebessert (Ende März/Anfang April 1989)



Der Elektriker arbeitet am Hauptverteiler im Erdgeschoß (Anfang April 1989)



Unsere Helfer bei den Arbeiten im Naturkunderaum (Anfang Juni 1989)



Prof. Karl Wilhelm mit Gattin und einem Helfer bei der Aufstellung der Sammlung (Anfang Juni 1989)



Die erste fertige Vitrine mit den Originalstücken von Prof. Ferdinand Andri (Juni 1989)



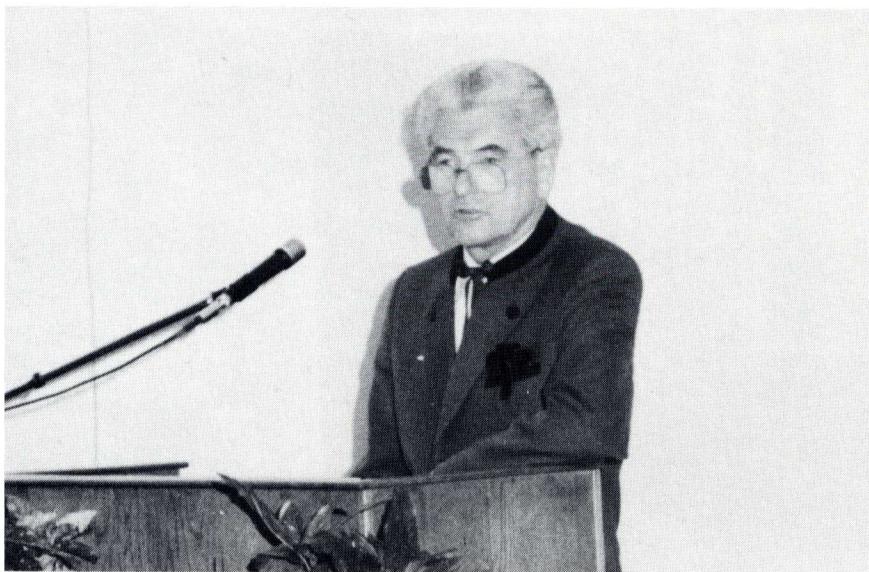
Bei der Fertigstellung des Schauraumes über die neuere Zeit (Juni 1989)



Die neue Konzeption im Naturkunderaum erfordert viel Arbeit (Juni 1989)



Kulturstadtrat Helmut Graf bei der Ansprache anlässlich der Wiedereröffnung am 30. Juni 1989



Obmann Amtsdirektor Friedrich Almer bei der Ansprache anlässlich der Wiedereröffnung am 30. Juni 1989



Bürgermeister Komm.-Rat Erich Vetter bei der Ansprache anlässlich der Wiedereröffnung am 30. Juni 1989



Umrahmt wurde die Wiedereröffnung von der „Waidhofner Saitenmusik“ unter OAR Ferdinand Lindner



Die Honoratioren und geladenen Gäste im Heimatsaal